Editorial

Autor(en): **Scholl, Willi**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bevölkerungsschutz : Zeitschrift für Risikoanalyse und Prävention, Planung und Ausbildung, Führung und Einsatz**

Band (Jahr): **4 (2011)**

Heft 11

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Katastrophenereignisse von Anfang März 2011 im Nordosten Japans haben uns die enorme Verwundbarkeit von hoch industrialisierten und stark vernetzten Gesellschaften vor Augen geführt. Erdbeben, Tsunami, KKW-Unfall, Stromausfall, Ausfall von Verkehrswegen, Unbewohnbarkeit von grösseren Gebieten: eine Katastrophe verursachte die nächste. Mit solchen Dominoeffekten müssen wir auch in der Schweiz rechnen, darauf haben wir uns auch im schweizerischen Bevölkerungsschutz vorzubereiten.

Die Ereignisse in Japan werden auch bei uns genau analysiert – und die zuständigen Behörden haben rasch gehandelt: Mit der IDA NOMEX hat der Bundesrat eine interdepartementale Arbeitsgruppe zur umfassenden Überprüfung der Notfallschutzmassnahmen bei Extremereignissen eingesetzt. Die Arbeitsgruppe, in der auch die Kantone mitarbeiten, untersucht gegenwärtig, ob und in welchem Umfang gesetzliche und organisatorische Notfallschutzmassnahmen in der Schweiz ergriffen werden müssen.

Natürlich sind wir auch vorher nicht untätig gewesen: Anfang 2011 ist unter Federführung des BABS der neue Bundesstab ABCN geschaffen worden. Er gewährleistet die effiziente Führung auf Ebene Bund und die Koordination zwischen Bund und Kantonen bei der Bewältigung von ABCN-Ereignissen, die Bevölkerung und Umwelt gefährden; gemeint sind erhöhte Radioaktivität, biologische oder chemische Schadenereignisse sowie Naturkatastrophen.

Angesichts der Ereignisse in Japan ist der Bundesstab ABCN bereits ein erstes Mal aktiv geworden und hat eine gemeinsame Lagebeurteilung vorgenommen. Dabei hat sich bestätigt, dass der Bundesstab ABCN effizient eingesetzt werden kann. Gleichwohl werden im Nachgang die Strukturen und Prozesse genau analysiert und die erforderlichen Verbesserungen umgesetzt – wie im modernen Risikomanagement vorgesehen. Damit stellen wir sicher, dass die Bevölkerung auch in Zukunft vor Katastrophen und Notlagen gut geschützt ist.

Willi Scholl
Direktor Bundesamt für Bevölkerungsschutz